



Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen.

An die
Sächsische Aufbaubank – Förderbank –
Abteilung Infrastruktur

01054 Dresden

Kundennummer (sofern vorhanden)

Antragsnummer (von der SAB auszufüllen)

Förderantrag - Gebiet Nachhaltige integrierte
Stadtentwicklung EFRE 2021-2027
Anlage zum Förderportal Antrag

1. Angaben zum Gebiet

1.1 Art/Lage des Gebietes

- Innenstadtgebiet**
- Stadtrandlage**
- Gründerzeitquartier**
- Sonstiges (z.B. Plattenbaugebiet):**

1.2 Fläche

Fläche des Gebietes (in ha)

Fläche der Stadt insgesamt (in ha)

1.3 Überlagerung mit Städtebaufördergebieten

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> LZP: | <input type="checkbox"/> geplant | <input type="checkbox"/> beantragt |
| <input type="checkbox"/> SZP: | <input type="checkbox"/> geplant | <input type="checkbox"/> beantragt |
| <input type="checkbox"/> WEP: | <input type="checkbox"/> geplant | <input type="checkbox"/> beantragt |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | <input type="checkbox"/> geplant | <input type="checkbox"/> beantragt |

1.4 Geplante Kombination mit ESF PLUS

Ist eine Kombination Ihres Vorhabens mit dem ESF PLUS-
Programm "Nachhaltige soziale Stadtentwicklung" geplant?

- ja** **nein**

1.5 Gebietsstrukturen

Das Gebiet orientiert sich an gewachsenen und funktionalen
Strukturen:

- ja** **nein**

Wenn nein, Begründung:

1.6 Bevölkerungsentwicklung

	im Gebiet	Stadt/Freistaat
2000 - 2022		
Prognose 2035		

2. Nachweis der Benachteiligung des Gebietes (Stichtag ist jeweils 31.12.2020)

Pflichtangaben

a) Bevölkerungsstruktur nach Altersklassen (AK)

	im Gebiet in %	Stadt/Freistaat insgesamt in %
AK < 25	<input type="text"/>	<input type="text"/>
AK 25 bis < 65	<input type="text"/>	<input type="text"/>
AK > 65	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Gesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Hinweis: Bitte für die Benachteiligung entweder b) oder c) ausfüllen.

b) Soziale Benachteiligung (z.B. Arbeitslosigkeit)

in %	im Gebiet			Stadt/Freistaat insgesamt		
	gesamt	Jugendliche	Langzeit	gesamt	Jugendliche	Langzeit
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

c) Anteil Empfänger SGB II

jeweils in % der Einwohner	im Gebiet			Stadt/Freistaat insgesamt		
	gesamt	Jugendliche	Langzeit	gesamt	Jugendliche	Langzeit
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

d) Anteil Gebäudeleerstand

jeweils in % des Bestandes	im Gebiet		Stadt/Freistaat insgesamt	
	Wohneinheiten	Gewerbe	Wohneinheiten	Gewerbe
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

e) Anteil energetisch nicht/unzureichend sanierter Gebäude

in %	im Gebiet	Stadt/Freistaat insgesamt
	<input type="text"/>	<input type="text"/>

f) Entwicklung des Bestands an gewerblichen Unternehmen seit 2010

	im Gebiet		Stadt/Freistaat insgesamt	
	absolut	je 1.000 Einwohner (TEW)	absolut	je 1.000 Einwohner (TEW)
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

g) Bestand an grüner und blauer Infrastruktur, wie Park- oder Gartenanlagen und Wasserflächen

in %	im Gebiet	Stadt/Freistaat insgesamt
	<input type="text"/>	<input type="text"/>

h) Umweltsituation/Umweltschäden

Beschreibung

i) Defizite bei Infrastruktureinrichtungen

Beschreibung

3. Angaben zum gebietsbezogenen Integrierten Handlungskonzept (GIHK)

Die im GIHK beschriebene Gesamtmaßnahme lässt sich schlüssig aus dem gesamtstädtischen integrierten Handlungskonzept (INSEK) ableiten.

- ja nein

Aktuelles INSEK vorhanden (nach dem 30.09.2012 erstellt und durch Beschluss des Stadt-/Gemeinderates bestätigt)

- Datum INSEK (TT.MM.JJJJ)

- Fortschreibung/Teilfortschreibung erfolgt am (TT.MM.JJJJ)

Hinweis: Das INSEK und eventuelle Fortschreibungen müssen für die Bewilligungsstelle zugänglich sein (z.B. Veröffentlichung Internetseite).

Wo kann das INSEK/die Fortschreibung abgerufen werden?

Das GIHK wurde durch die Stadt/Gemeinde in einem fachübergreifenden, offenen, transparenten und kooperativen Prozess mit den im Quartier aktiven Einrichtungen und Organisationen erarbeitet.

- ja nein

Begründung

Die Einwohner wurden in geeigneter Weise beteiligt.

- ja nein

Begründung

4. Integrierter Ansatz des Konzeptes

Das Konzept steht im Einklang mit dem Anwendungszweck der RL Nachhaltige integrierte Stadtentwicklung EFRE 2021 bis 2027.

- ja nein

Es werden Maßnahmen aus mindestens zwei Handlungsfeldern umgesetzt (Verringerung CO2-Ausstoß oder Verbesserung Stadtökologie und wirtschaftliche und soziale Belebung)

- ja nein

Zum Zeitpunkt der Einreichung der Antragsunterlagen zum GIHK war das Gebiet vollständig, d.h. investiv und nicht investiv durch LEADER förderfähig (Stand LEADER-Gebietskarte 01.07.2021).

- ja nein

Einer kontinuierlichen Verbesserung der Lebensqualität insbesondere unter ökologischen Aspekten wird langfristig Rechnung getragen.

- ja nein

Die Fachämter der Gemeinde, die Wirtschafts- und Sozialpartner, die Bildungsträger, aber auch die Bürgerschaft des betroffenen Quartiers und andere lokale Akteure sind bzw. werden an der Ideenfindung, der Maßnahmen- und Projektplanung sowie an der Konzeptrealisierung beteiligt.

- ja nein

Bürgermeister

Ort

Datum

Dienstsiegel | Unterschrift